

7. Fachinformation der Fach- und Koordinierungsstelle gegen Gewalt in Einrichtungen (KogGE)

Ausgabe Februar 2024

Liebe Leser:innen,

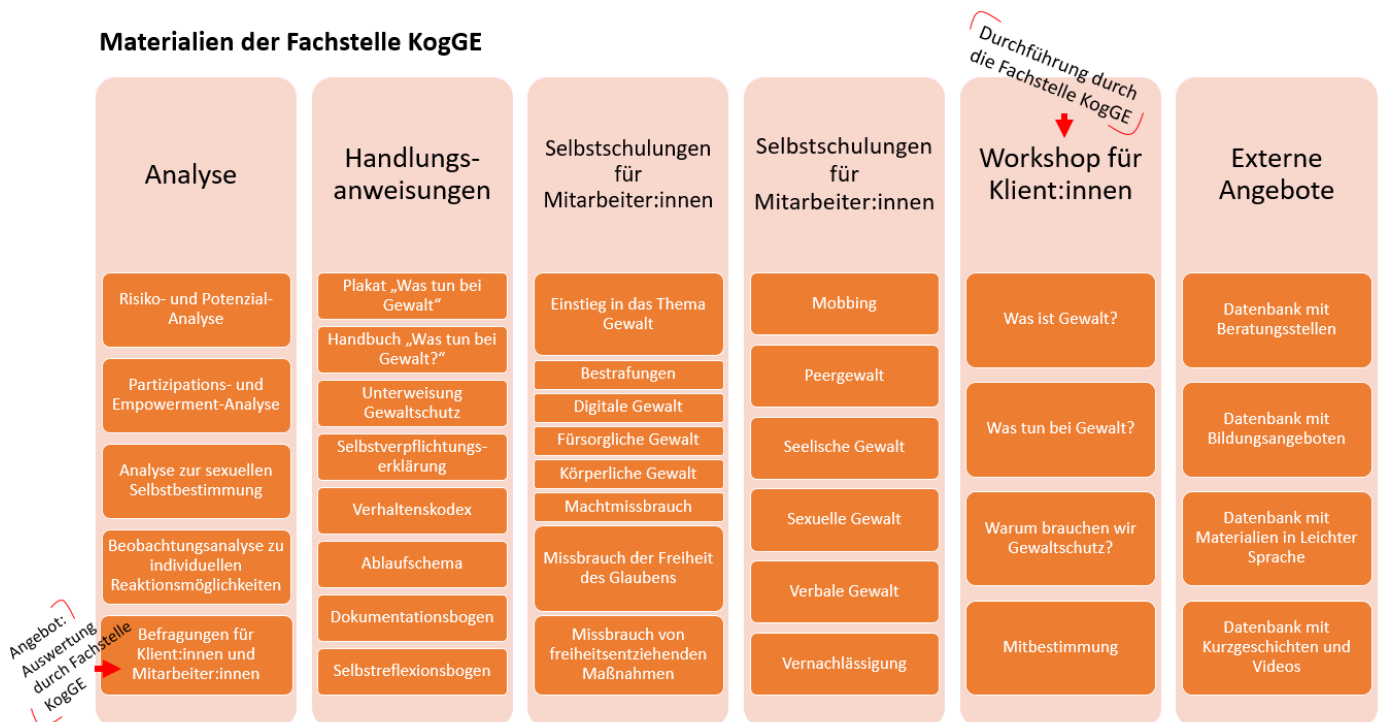
wir heißen Sie herzlich willkommen zur siebten Fachinformation unserer Fachstelle KogGE. Diesmal widmen wir uns neben allgemeinen Informationen dem Schwerpunktthema Umgang mit Widerständen im Veränderungsprozess.



Was ist in den letzten Monaten innerhalb der Fachstelle KogGE passiert?

- Schaut man sich die letzten zwölf Monate vom Jahr 2023 an, haben wir viele Personen erreicht: Es wurden 22 Einrichtungen aus 16 verschiedenen Trägerorganisationen im Prozess zum Gewaltschutz begleitet, sowie 26 Workshops mit über 200 Teilnehmer:innen und über 40 Multiplikator:innen durchgeführt. Die vielzähligen Kontakte per Telefon und E-Mail haben wir nicht gezählt.
- Unsere Materialliste ist angewachsen. Neu hinzugekommen sind die Risiko-Potential-Analysen für die Bereiche „Beratung, Frühförderung & Freizeitgestaltung“ und Schulbegleitung. Je nach Bedarf können die Dokumente bei der Fachstelle KogGE angefragt werden.

Materialien der Fachstelle KogGE



In einem bundesweiten Fachgespräch beim Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen zum „Gewaltschutz der Eingliederungshilfe im Licht des §37a SGB IX“ wurde der Umsetzungsstand diskutiert. Sachsen sticht dabei deutlich heraus: Nur drei Bundesländer - darunter der Freistaat - haben den Gewaltschutz als Qualitätskriterium im Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX verankert. Im Sächsischen Wohnteilhabegesetz, welches sich aktuell noch im parlamentarischen Verfahren befindet, wird der Gewaltschutz aufgenommen. Schleswig-Holstein mit dem Institut für Gewaltprävention „Petze“ und Sachsen mit der Fach- und Koordinierungsstelle gegen Gewalt in Einrichtungen „Fachstelle KogGE“ sind die einzigen beiden Bundesländer, welche diese beiden Stellen anbieten. Viele andere Länder wünschten sich ebenfalls eine zentrale Anlaufstelle. Nachfolgend finden Sie einen grafischen Einblick in die Veranstaltung.

Berlin, 9. November 2023

IMPULS: WARUM GEWALTSCHUTZ WICHTIG IST

- DEFINITION GEWALT** + Formen der Gewalt: Körperlich, Sexuell, Sozial, Strukturell
- GEWALTSCHUTZ-KONZEPTE!** → Bewusstsein schaffen, Sensibilisierung, Schutz, Prävention, Handlungssicherheit
- ERWARTUNGEN:** Mindeststandard, Partizipative Entwicklung & Umsetzung, Barrierefrei Zugang, Angemessene Schutz-, Präventions- und Nachsorge Maßnahmen, Regelmäßige Überprüfung

FORUM 1: ENTWICKLUNG VON GEWALTSCHUTZ-KONZEPTE gemäß §37a Abs. 1 SGB IX in der PRAXIS

- Zentrale Fragen: Wer soll geschützt werden? Was soll verhindert werden? Wo darf man aufgefasst werden? Wer sind die Täter*innen? Vom Konzept zum Prozess: Nicht nur machen, sondern Reflexion von Macht + Rolle
- Grundsätze: Fortlaufende Organisationsentwicklung, Gewaltschutz muss von sozialisierten Gewalt geübt werden, Einbindung von Mitarbeiter*innen, Potenzial- und Risikoanalysen
- Checkliste: Systematische Festlegung von Strukturen und Verfahren, Sensibilisierung, Fort- und Weiterbildung (Anlaufstellen), Ansprechpartner*innen

FORUM 2: UMSETZUNG des §37a Abs. 1 SGB IX durch die Anbieter von Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen: STRATEGISCHE FRAGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

- Leitung muss Flagge zeigen
- Verankerung im Leitbild
- Gewaltschutz-Konzept
- Fehlendes gemeinsames Verständnis von Gewalt!
- Man trifft auf offene Widerstände und Traumen
- Angst + Abhängigkeit durch Machtverhältnis
- Besondere Methoden kennen/entwickeln
- „Gran ist im Leben alle entscheidend ist auf im Platz“

FORUM 3: AUSÜBUNG DER HINWIRKUNGSPFLICHT der LEISTUNGSTRÄGER gemäß §37a Abs. 2 SGB IX

- Herausforderungen: Risikoanalyse & Intervention, Leistungserbringer*innen → Gewaltschutzkonzept, Qualitätsprüfungen + Analyse
- Diskussion: Ausenarbeitsplätze (Es gibt Konzepte), Rollenklärung des LVR (Beauftragung Dritter)
- Wunschsystem bei Überforderung!
- Diskussion: Rolle der Fahrer*innen/Arbeiter*innen (Es geht nicht!), Finanzierung? (Strukturell unabhängige Besondere stellen), Eigenes Körper- und Grenzgefühl entwickeln (Lebenshilfe), Qualitätsmerkmale (Fokus auf Prozess-Haltung)

ABSCHLUSSPLENUM: EINSCHÄTZUNG des BMAS zum möglichen REFORMVORHABEN zu §37a SGB IX

- Wie schenken es was an und werden eventuell nachschärfen?
- Interne Workshops
- WAS NEHMEN WIR MIT?
 - Gute Diskussionen
 - Wiederkehrende Themen wie Partizipation
 - Rechtlichkeit der UN-Gesetz
 - Bundesrechtliche Anpassungen
 - Wichtigkeit der niederschwellige Aspekte
 - Prozess statt Konzept

MODERATION: Dörte Maak

Benjamin Felis (Graphic Recording)

JÜRGEN DUSEL (GAST-GEBER *INNEN*)

DR. BRITTA SCHLEUFL (GAST-GEBER *INNEN*)

„Wir wollen einen flächendeckenden Gewaltschutz!“

„Wir wollen konkrete Ergebnisse!“

3. Beiratssitzung

Am 8. Dezember 2023 fand die dritte Sitzung des Projektbeirats statt. Neben der Vorstellung des aktuellen Prozessstandes der Fachstelle KogGE und einem Rückblick auf das Jahr 2023 wurden insbesondere Herausforderungen und Hinderungsbedingungen bei der Umsetzung von Gewaltschutz in den Einrichtungen und Diensten sowie mögliche Lösungen besprochen.

Ein besonderes Augenmerk wird beim nächsten Mal auf die Einbindung und Sensibilisierung der Justiz und Polizei liegen.

Schwerpunktthema: Widerstände

Neben den Themen Unterweisung und Partizipation, welche in den vorangegangenen Fachinformationen eine Rolle spielten, wollen wir heute Anstöße im Umgang mit Widerständen geben.

Widerstände bei der Gewaltprävention können verschiedene Gründe haben und auch unter den Mitarbeitenden und Klient:innen sehr unterschiedlich sein. Wichtig ist, dass die Bearbeitung der Widerstände in den

Aufgabenbereich der Fachkräfte und Leitung fällt. Es ist jedoch unerlässlich, die Klient:innen in das Thema einzubeziehen.

Widerstand = Energie

- Widerstand zeigt Interesse oder Betroffenheit
- Bedürfnisse oder versteckte Botschaften nutzen

Widerstände zeigen sich bspw. in ...

Vorgeschobene Argumente

Themen, die eigentlich schon ausdiskutiert schienen, tauchen wieder und wieder auf

Scheinbare Zustimmung ohne Engagement für die Umsetzung ("Jaja, das machen wir schon")

Schuldzuschreibung auf andere, ohne den eigenen Anteil an der Situation zu sehen

Vermeidung des Konflikts ("Am besten wir reden über etwas anderes...")

Herunterspielen oder Negieren eines Konflikts ("Wir haben keine Probleme")

Methoden werden diskutiert statt Inhalte

Arbeitsanweisungen werden nicht beachtet

Nebensächliches wird endlos besprochen

Bevor Widerständen begegnet wird, ist es wichtig zu wissen, woher sie rühren.

Mögliche Gründe für Widerstände

Unzureichende Informationen/Kommunikation

Nutzen wird nicht verstanden

Fehlende
Identifikation

Ängste

Nicht das Große und
Ganze im Blick

Fehlende Ziele und
Motivation

Und dann natürlich, wie man ihnen begegnen kann.







Umgang mit Widerständen

Mit dem Widerstand arbeiten



Quellen:
 • ReWIKs: sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung – Reflexion, Wissen, Können als Bausteine der Veränderungen
 • <https://organisationsberatung.net/widerstand-change-management-veraenderungsprozess/>

Woran arbeitet die Fachstelle KogGE in den nächsten Monaten?

-  Durchführung von Workshops für Klient:innen
-  Durchführung von Beratungsgesprächen in den Einrichtungen und Diensten
-  Wir begleiten Sie als Fachstelle auch gern im weiterführenden Prozess (nach den Erstgesprächen und den Workshops)
-  Bereitstellung der Risiko-Potential-Analyse, sowie Begleitung und Beratung bei der Maßnahmenplanung zur Risiko-Potenzial-Analyse
-  Bereitstellung und Auswertung von Befragungen der Mitarbeiter:innen und Klient:innen zu Bedarfen und Bedürfnissen
-  Organisation von Multiplikator:innentreffen

Unsere Materialien, Beratungsleistungen, Workshops für Klient:innen und Mitarbeit an Arbeitstagen, Auftaktveranstaltungen etc., sind für Sie mit keinerlei Kosten verbunden.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin!

Für einen Workshop in Ihrer Einrichtung und für einen Workshop 2.0 (aufbauend auf den ersten Workshop in Ihrer Einrichtung) stehen Termine ab dem III. Quartal 2024 zur Verfügung.

GEMEINSAM
SENSIBILISIEREN
WOLLEN
ACHTEN
REFLKTIEREN
VERTRAUEN
SEHEN
SICHERHEIT GEBEN
HELFEN
AUSTAUSCHEN
HINTERFRAGEN
ZUHÖREN

Save-the-Date

- inklusive Austauschtreffen als Präventionsansatz -

Sie stecken mitten im Thema Gewaltschutz und sehnen sich nach Austausch oder das Thema Gewaltschutz will bei Ihnen einfach nicht so richtig gelingen? Vielleicht ist die Theorie klar, aber die Umsetzung schwierig oder will die Beteiligung von Mitarbeiter:innen und/oder Klient:innen noch nicht so richtig klappen?




Dann ist das von uns organisierte inklusive Austauschtreffen genau das Richtige für Sie. Im Sommer wird es jeweils in Chemnitz, Leipzig und Dresden die Möglichkeit geben, sich mit anderen Einrichtungen und Diensten zur Umsetzung des Gewaltschutzes auszutauschen. Gedacht ist die Teilnahme für sogenannte Multiplikator:innen, also Ansprechpartner:innen und für das Thema zuständige Personen. Wir würden uns freuen, wenn Sie im Tandem (Mitarbeiter:innen und Klient:innen) teilnehmen. Der Anmeldelink wird mit der nächsten Fachinfo am Mai 2024 veröffentlicht. Die Treffen finden jeweils von 9-13 Uhr an folgenden Terminen statt:

Chemnitz, am 1.8.2024







Dresden, am 8.8.2024

Leipzig, am 13.8.2024

Veranstaltungstipps

-  Gewaltschutz – Onlinenugget „Die Arbeit des Gewaltschutzzentrums und Einblick in das Gewaltschutzkonzept“
<https://www.diakonie-akademie.at/vr/gewaltschutz-onlinenugget>
-  Fachtagung: „Gewalt an Menschen mit kognitiven Behinderungen. Erkennen – Handeln – Begleiten.“
<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktuelles/termine/termin/fachtagung-gewalt-an-menschen-mit-kognitiven-behinderungen-erkennen-handeln-begleiten.html>
-  Seminar: Trauma und Behinderung
https://www.diakonie-st-martin.de/aktuelles/details/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=338&cHash=8b9192f1997db2cc63a6f94ade426824

Weiter- und Fortbildungstipps

-  Herausforderung Zukunft: Sinnvolle Gewaltprävention und Motivation durch Emotionale Assistenz und Innovation
<https://www.inform-lebenshilfe.de/inform/veranstaltungen/termine/bv/240851-bv-herausforderung-zukunft.php>
-  Gewalt, Aggression und herausforderndem Verhalten nachhaltig und präventiv begegnen
<https://www.inform-lebenshilfe.de/inform/veranstaltungen/termine/bv/240853-bv-praevention-gewalt-und-aggression.php?type=paedagogik>
-  Kinderschutz neu denken! Inklusiver Kinderschutz für alle Kinder
<https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2024-kinderschutz-neu-denken-inklusive-kinderschutz-fuer-alle-kinder-5388,3028,1000.html>
-  Seminar: Psychologischer Scout – Grundlagenseminar
<https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/149/0/psychologischer-scout-grundlagenseminar-termin-23-24-05-2024>
-  Mimikresonanz® – Gefühle sehen und Menschen verstehen
<https://www.gesundheit-nds-hb.de/veranstaltungen/mimikresonanz/>
-  Flyer „Was ist ein Frauenhaus? In Leichter Sprache“

<https://www.frauenhauskoordinierung.de/arbeitsfelder/hilfesystem-inklusiv/materialien-zum-thema>

Was ist die Fachstelle KogGE?

Eine trägerübergreifende Fach- und Koordinierungsstelle für Gewaltprävention in Einrichtungen und Diensten der Teilhabe und Rehabilitation von Menschen mit Behinderung in Sachsen.

Sie wird durch den AWO Landesverband Sachsen e. V. im Auftrag der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen umgesetzt.

Warum die Fachstelle?

Gemäß dem Bundesteilhabestärkungsgesetz sind Leistungserbringer verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, um Menschen mit Behinderungen und von Behinderungen bedrohte Menschen vor Gewalt zu schützen (§ 37a SGB IX). Die dadurch entstehenden Gewaltschutzkonzepte sind für Einrichtungen und Dienste verpflichtend.

Welche Ziele verfolgt die Fachstelle KogGE?

Verbands- und angebotsübergreifend den Einrichtungen eine fachkompetente Begleitung bei der (Weiter-) Entwicklung und Umsetzung von Gewaltpräventionskonzepten geben. Sie werden unterstützt, eine gewaltsensible und gewaltvermeidende Betreuungskultur unter Beteiligung der Menschen mit Behinderung zu entwickeln und dauerhaft zu etablieren.

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2024.

Wenn Sie die Fachinformation nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte an kogge@awo-sachsen.de.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzliche Grüße,
Judit Assenheimer und Bianca Stephan

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e.V.
Devrientstraße 7, 01067 Dresden

Judit Assenheimer 0351-84704 555, kogge@awo-sachsen.de
Bianca Stephan 0351-84704 520, kogge@awo-sachsen.de

Im Auftrag der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes

